



## Ergebnisdokumentation

### Erster Workshop Themenbereich 1 „Energie(-wende)“ am 1.10.2014, Stadtwerke Düren





## Inhalte der Ergebnisdokumentation

- Fotos (Titelblatt): Dr. Benno Esser
- Programm des ersten Workshops im Themenbereich 1 „Energie(-wende)“
- Ergebnisse der Analyse der regionalen Handlungsbedarfe in den Unterthemen des Themenbereichs „Energie(-wende)“
- Organisation des Handlungsfeldes und weiteres Vorgehen
- Teilnehmerliste
- Präsentationsfolien

## Programm des ersten Workshops im Themenbereich „Energie(-wende)“

18:00	Ankommen, Begrüßung und Ablauf
	Kennenlernen
	Präsentation der Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung
	Verständnis zum Themenbereich und Bezeichnung / Titel des Handlungsfeldes
	Organisation des Handlungsfeldes und Sprecher/in
	Wo sehen wir die regionalen Handlungsbedarfe in den Unterthemen des Themenbereichs /Handlungsfeldes? <ul style="list-style-type: none"><li>• Wo liegen die Schätze (was ist gut?) und Engpässe (was fehlt?) der Region?</li><li>• Welche ersten Projektideen gibt es zu den Unterthemen?</li></ul>
	Präsentation der Ergebnisse im Plenum
	Information zum Projektideenblatt und weiteren Vorgehen
20:30	Ende



## Ergebnisse der Analyse der regionalen Handlungsbedarfe in den Unterthemen des Themenbereichs „Energie(-wende)“

### Unterthema Regenerative Energien

Die Frage der Grundausrichtung auf den Bereich Wärme oder den Bereich Strom / EEG ist zu klären.

<p><b>Stärken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovation und Kreativität</li> <li>• Landschaft, stabile politische Verhältnisse vs. Innovationsregion „Dessert tec“ &gt;&gt; Kapital ins Indeland</li> <li>• Forschungsschwerpunkt „Solar“ in Jülich FZJ, FH, DLR</li> <li>• FZ Jülich, FH Aachen (SIJ) „NOVUM“</li> <li>• Wirtschaft</li> <li>• Strom- &amp; Gas- Versorgungsnetze zwischen den Tagebauen &amp; reg. Energieerzeugung</li> <li>• Konzentrationsflächen für reg. Energien ausgewiesen</li> <li>• Viele Ackerflächen</li> <li>• Landwirtschaft</li> <li>• Fließende Gewässer</li> <li>• Viel Platz, viel Wind</li> <li>• Interkommunale Gewerbegebiete in Entstehung für neue Flächen &amp; Ressourcen für Ausgleich</li> <li>• Überregional sehr hohes Biomassepotenzial &gt;&gt; beste Boden gute klimatische Voraussetzungen</li> </ul>	<p><b>Schwächen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Netz Stabilität</li> <li>• Verständnis für die Problematik</li> <li>• zu viele Windkraftwerke stehen, zu viel Strom im Netz</li> <li>• zu wenig Aufmerksamkeit für die Probleme des Naturschutzes bei der Auswahl der Flächen</li> <li>• Potenzial wird nicht genutzt (Biomasse) fehlende gesellschaftlichen Akzeptanz z.B. Silomais</li> <li>• Keine Speichermöglichkeit unter Nutzung konventioneller Infrastruktur, nur Pilotanlagen</li> <li>• wenig Platz (Akzeptanz) für Windenergie</li> <li>• not in my backyard Problem</li> <li>• Gewerbeflächen</li> <li>• hoher Naturverbrauch</li> <li>• Bewusstsein bzw. Akzeptanz</li> <li>• Wenig entsprechende Infrastruktur (Leitungen, Internet, Smart Grids)</li> <li>• Wenig Innovationsbereitschaft im ländlichen Raum bei älter werdender Bevölkerung „Bewahrung Status Quo“</li> <li>• Investoren aquirieren mit innovativen Ideen für reg. Energie</li> </ul>
<p><b>Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächendeckendes Solarkataster</li> <li>• Alternativen für Silomais, effiziente Nutzung auch der Gärreste</li> <li>• Nahwärme in Bürgerhand</li> <li>• Zentrale Pelletierungsanlage „Mobil?“</li> <li>• Energie aus Wasserkraft (in Linnich): &gt;&gt; Rur-Wehr (Studie liegt vor); &gt;&gt; Alte Weikmühle, Dt. Glasmalerei-Museum</li> <li>• Wasserkraft: Inde/ Rur / Wehe. Mühlenteiche &gt;&gt; Mühlen (bestehende Wasserrechte)</li> <li>• Ideenskizze „Kombi-Kraftwerk an der Wehe“ (siehe Anlage)</li> <li>• Dorfentwicklung</li> <li>• Alte Dorfzentren energetisch aufwerten + bezahlbar machen</li> <li>• Intraregionale Schüler-Workshops / Ideenschmiede zur Entwicklung des Verständnisses</li> <li>• Lastverschiebung Wind &gt; Nachtspeicher</li> <li>• Machbarkeitsstudien z.B. regelbare Ortsnetzstationen / Netzstabilität</li> <li>• Sonne &amp; Wind mit überschüssiger Energie in Erdgas transformieren</li> </ul>	



## Unterthema Klimaschutz

<b>Stärken:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• CO2 Speicher im Forst</li><li>• Innovation Inden Seeviertel</li><li>• großes Potenzial für biologische Stoffkreisläufe</li><li>• Infrastruktur Verkehrsanbindung - Häufigkeit</li><li>• Forschungslandschaft</li></ul>	<b>Schwächen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Dörfliche Struktur: große Wohnflächen, schlechte Dämmung</li><li>• Größte Dreckschleuder in Europa (CO2)</li><li>• ÖPNV in der Fläche</li><li>• Keine Radstationen an ÖPNV Haltepunkten</li><li>• Abfallmenge</li><li>• Radwege zu wenige</li><li>• Infrastruktur Verkehrsanbindung – Häufigkeit &gt;&gt; CO2</li><li>• Nicht optimale Effizienz ???</li><li>• Nährstoffproblematik in Landwirtschaft</li></ul>
<b>Projektideen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• E-Mobilität „Dorfauto“</li><li>• Doktoranten (Studenten) Netzwerk Klima &amp; Energie</li><li>• ganzheitliche Optimierung in der Dorfsanierung</li><li>• Effizienzsteigerung in der Landwirtschaft Optimierung Nährstoffmanagement</li><li>• Koordinierung von Ausgleichsflächen &gt;&gt; regional</li><li>• Verringerung von Foodmiles durch Nutzung von Abwärme</li><li>• Kombi-Kraftwerk an der Wehe (siehe Ideenskizze in der Anlage)</li><li>• Klimaschutzkonzept Kommunenübergreifend</li><li>• Lebenszyklus bei Sanierungen</li><li>• Smartmetering &gt;&gt; Ranking</li><li>• Sichere Wege + Radparkplätze am ÖPNV + Strom</li><li>• Wettbewerb Energiesparen + z.B. in Schulen + Projektfamilien</li><li>• Shrimpsfarm für Weisweiler</li><li>• Pilotprojekt Studie ÖPNV mit E-Mobilität</li><li>• Zentrales Klimaschutzkonzept für die Region</li></ul>	



## Unterthema Tagebau

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass es sich beim Tagebau um ein Querschnittsthema handelt, das alle Handlungsfelder tangiert. Der Fokus in der Arbeitsgruppe wurde auf die Schnittstelle zwischen Tagebau / Braunkohle / Kraftwerke und dem Oberthema „Energie(-wende)“ gelegt. Gleichwohl wurden auch Punkte identifiziert und angesprochen, die über diesen engen Zusammenhang hinaus reichen und eher die Schnittstellen zwischen Tagebau und anderen Handlungsfeldern betreffen. Diese Punkte wurden oberhalb der eigentlichen Stärken-Schwäche dokumentiert.

<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Einmalige“ Chance Landschaftsgestaltung &gt;&gt; HF 3</li> </ul> <p><b>Stärken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landschaft im Wandel</li> <li>• Indemann</li> <li>• Partnerschaft (Gleichzeitigkeit) konventionell + regenerativ</li> <li>• hochqualifizierte Mitarbeiter im Energiebereich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regionale Identität &gt;&gt; HF 2</li> <li>• Flächenverbrauch in LW &gt;&gt; HF 3</li> </ul> <p><b>Schwächen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abhängigkeit „big player“</li> <li>• (Sinkende Unterstützung Vereine)</li> <li>• Überformung Landschaft</li> </ul>
<p><b>Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovative Forstwirtschaft &gt;&gt; Zwischenbewirtschaftung mit Energiepflanzen</li> <li>• Innovative Landwirtschaft &gt;&gt; Abwärme- und Kühlwassernutzung</li> <li>• Energetische Nutzung von „Abfallholz“ aus Hambacher Forst</li> <li>• Change-?? Arbeit im E-Bereich. RWE-Mitarbeiter (???)</li> <li>• Bildung / Schulungen</li> </ul>	

## Organisation des Handlungsfeldes und weiteres Vorgehen

- Wie bereits oben beschrieben waren die Teilnehmer sich einig, dass es sich beim Tagebau um ein Querschnittsthema handelt, das alle drei geplanten Handlungsfelder betrifft. Schnittstellen und mögliche Projektideen gibt es auch zum Handlungsfeld „Energie(-wende)“. Als gesondertes Unterthema muss der Tagebau aber im Handlungsfeld „Energie(-wende)“ nicht aufgeführt werden.
- Die endgültige Bezeichnung des Handlungsfeldes soll nach Eingang und Sichtung der Projektideen erfolgen. Als Arbeitstitel für das Handlungsfeld soll weiterhin „Energie(-wende)“ genutzt werden.
- Klaus Dosch (Aachener Stiftung Kathy Beys) und Tobias Kollmann (Bürger aus Jülich-Mersch) wurden als Sprecher des Handlungsfeldes „Energie(-wende)“ für die LEADER-Bewerbungsphase bestätigt.
- Der Projektbogen zur Einreichung von Projektideen steht ab der 41 KW. auf der Webseite der LEADER-Bewerbung [www.leader-rheinischesrevier-inde-rur](http://www.leader-rheinischesrevier-inde-rur) zur Verfügung. **Frist für die Einreichung der Projektideen ist der 31.20.2014.**
- Als Termin für den zweiten Workshop wurde Donnerstag der 13.11.2014 um 18h00 festgelegt. Der genaue Ort wird noch bekannt gegeben.



## Teilnehmerliste

<b>Unternehmen/ Institution</b>	<b>Name, Vorname</b>
Landwirtschaftskammer NRW	Adams, Ewald
" stellv. Kreislandwirt	Bellartz, Josef
Gemeinde Titz	Biermanns, Michael
SPD Niederzier	Borggrewe, Thomas
indeland GmbH	Bräuer, Andreas
Stadtwerke Düren	Braun, Achim
Gemeinde Merzenich	Breuer, Klaus
Aachener Stiftung kathy Beys	Dosch, Klaus
Bürger der Stadt Jülich	Emde, Wolfgang
Kreis Düren	Esser, Dr. Benno
aktiv für Merzenich	Esser, Manfred
FWG Aldenhoven	Froning, Dieter
Wir in Linnich e. V.	Herzogenrath, Karl-Heinrich
Zukunftswerkstatt Langerwehe	Kämmerling, Kurt
Gemeinde Merzenich	Klein, Lothar
Bündnis 90 / Die Grünen	Knorr, Hans-Jürgen
Student – Energietechnik	Kollmann, Tobias
SWD	Koullen, Lothar
Studentin „Stadt- und Regionalentwicklung“	Kück, Anne



<b>Unternehmen/ Institution</b>	<b>Name, Vorname</b>
Zukunftswerkstatt Langerwehe & BUND	Kurth, Lothar
Bürgerin aus Titz	Laengner, Ruth
Grüne Niederzier	Lambert, Kurt
Kreis Düren	Lersch, Margarete
FKU e.V.	Lövenich, Reiner
indeland GmbH	Mathar, Caprice
NABU Kreis Düren	Mohl, Robert
Linnich-Ederen	Neuß, Heinz
Gemeinde Aldenhoven	Nickel, Waldemar
Bündnis 90 / Die Grünen	Pastor, Wolfgang
Forst Merode	Prinz v. Merode A. H.
Stadt Jülich	Schorr, Axel
nova-Institut	Schubert, Dirk
Indeland Presse	Viehöfer-Emde, Hilde
RWE Power	Voigt, Jens
Stadtwerke Düren	Vosen, Ingo
Linnich-Ederen	Wacker, David
Linnich	Zeyen, Jürgen



Langerweher  
Umwelt- und  
Naturschutz-  
Aktion e. V.

Zukunftswerkstatt  
Ak Klima & Energie



FREUNDE DER ERDE  
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland  
Kreisgruppe Düren

*Bewerbung Leader-Region Rheinisches Revier an Inde & Rur*

## *Ideenskizze „Kombi-Kraftwerk an der Wehe“*

„**Kombi**“ im Sinne von Kombination

1. sich ergänzender fluktuierender Erneuerbarer Energien
2. sich ergänzende Strom- und Wärmeerzeugung
- 3.

- weil Einzelprojekte von fluktuierenden Erneuerbaren Energien keine sichere Versorgung für die Zukunft nach der Braukohle erbringen können, d.h. nur die Vernetzung/Kombination bringt erst Versorgungssicherheit und ermöglicht Wirtschaftlichkeit...

### **- Kombination verschiedener Erneuerbarer Energien + Speicher**

auf Ortsnetzebene zur sicheren Stromversorgung im Ortsnetz Lw  
= Netzstabilisierung fluktuierender Energien aus Windenergie, Solarstrom, Bio-Gas-BHKW, Heizungs-BHKWs, Hackschnitzel-Biomasse-BHKW und reaktivierten Wasserkraftturbinen am Mühlenteich...

### **- Kombination von Wärme- und Stromerzeugung**

1. **Biogasanlage** z.B. bei Werner Schillings (75 kW Anlage nur für Gülle)

<http://www.mt-energie.com/de>

2. **Biomassekraftwerk** am alten Kraftwerksstandort bei E. Schoeller

vgl. Bioenergiedorf Heubach mit Holzvergaser-Blockheizkraftwerk der Marke "Spanner"  
Dieses BHKW leistet 115 KWh thermische und 45 KWh elektrische Energie  
Abfallprodukt = Holzkohle zur Herstellung von Terra magica, eine besonders fruchtbare Erde

**Biomassehof** auf dem Fabrikgelände mit Energieholzproduktion (Meroder Wald)

Erzeugung von Scheitholz , Hackschnitzel + Pellets

Holztrocknung mit Abfallwärme + Solarwärme

**Nahwärmenetz** zur Versorgung von Wohnhäusern, Rathaus, Schul- und Sportzentrum, Gewerbegebiet am Steinchen und Gewerbegebiet an der L21n

Teilkonzept von 2006 vorhanden - muss nur erweitert werden!

- vgl. Wiro „ENERGIEKONZEPT SCHULZENTRUM LANGERWEHE“



- **Kombination** der Finanzierung durch öffentliche Zuschüsse, Kredite regionaler Banken/Sparkassen mit Bürgerschaftlichem Engagement durch Bürger-Energie-Genossenschaft

gez. Walter Jordans





vera lauber  
raum planung

## LEADER-Bewerbung 2014 – 2020

Erster Workshop Themenbereich 1:  
Energie(wende), Regenerative Energie, Klimaschutz,  
Innovationen, Tagebau (?)



Rheinisches Revier  
an Inde und Rur

am 01.10.2014 – Stadtwerke Düren

Infos unter: [www.leader-rheinischesrevier-inde-rur.de](http://www.leader-rheinischesrevier-inde-rur.de)



vera lauber  
raum planung

### 1. Themenworkshop LEADER-Bewerbung

#### /// Vier Ziele

/// Ein- und Abgrenzung des Handlungsfeldes „Energie(wende),  
Regenerative Energie, Klimaschutz, Innovationen, Tagebau (?)“

/// Analyse der Stärken und Schwächen des jeweiligen  
Handlungsfeldes

/// Sammlung und Entwicklung erster Projektideen

/// Klärung des weiteren Vorgehens und der Verantwortlichkeiten



## 1. Themenworkshop LEADER-Bewerbung

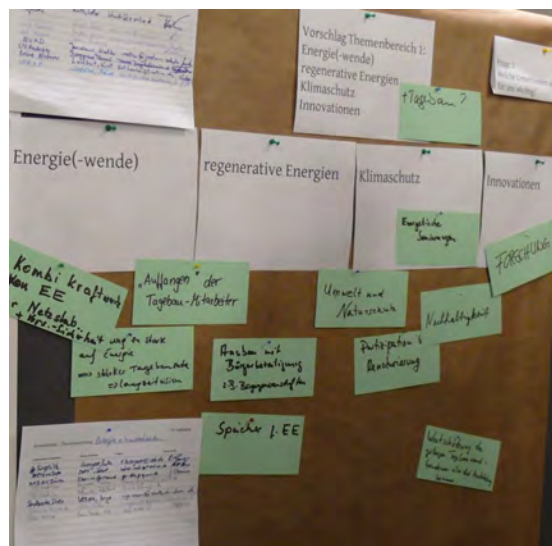
### /// Ablauf

- /// Ankommen, Begrüßung und Ablauf
- /// Kennenlernen
- /// Präsentation der Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung
- /// Verständnis zum Themenbereich und Bezeichnung / Titel des Handlungsfeldes (HF)
- /// Organisation des Handlungsfeldes und Sprecher/in
- /// Wo sehen wir die regionalen Handlungsbedarfe in den Unterthemen des Themenbereichs / HF?
  - /// Wo liegen die Schätze (was ist gut) und Engpässen (was fehlt?)
  - /// Welche ersten Projektideen gibt es zu den Unterthemen?
- /// Präsentation der Ergebnisse im Plenum
- /// Informationen zum Projektideenblatt und weiteren Vorgehen
- /// Ende



## 1. Themenworkshop LEADER-Bewerbung

### /// Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung





## 1. Themenworkshop LEADER-Bewerbung /// Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung

Regenerative Energien	Klimaschutz	Innovation	Tagebau (?)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kombi-Kraftwerk von EE zur Netzstabilisierung + Versorgungssicherheit</li> <li>• Ausbau mit Bürgerbeteiligung z. B. Bürgergenossenschaften</li> <li>• Speicher f. EE</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energetische Sanierungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betonung zu stark auf Energie → stärker Tagebauende, Langzeitvision</li> <li>• „Auffangen“ der Tagebau-Mitarbeiter</li> <li>• Wertschätzung der jetzigen Tagebaurand-Bewohner über die Auskohlung hinaus</li> <li>• Partizipation bei Renaturierung</li> </ul>



vera lauber  
raum planung

## 1. Themenworkshop LEADER-Bewerbung /// Mögliche Abgrenzung der Handlungsfelder



### Rheinisches Revier an Inde und Rur

?? Mit Energie in die Zukunft – energiereich  
die Zukunft in die Hand nehmen

HF 1: Energie(wende)	HF 2: Regionaler Zusammenhalt	HF 3: Natur- und Kulturlandschaft
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regenerative Energien</li> <li>• Klimaschutz</li> <li>• ?? Innovation</li> <li>• ?? Tagebau</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Generationen und Demografie</li> <li>• Mobilität</li> <li>• Nahversorgung</li> <li>• ?? Reg. Identität</li> <li>• ?? Umsiedlung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kultur</li> <li>• Tourismus</li> <li>• Natur</li> </ul>
<b>Querschnittsziel: Regionale Identität</b>		
<b>Tagebau: Garzweiler, Hambach, Inden</b>		



vera lauber   
raum planung

## Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen



vera lauber  raum planung Vera Lauber Raumplanung  
Vera Lauber  
Im Forst 9  
52499 Baesweiler  
Tel.: 02401 69 20973  
email: [info@veralauber.de](mailto:info@veralauber.de)  
Internet: [www.veralauber.de](http://www.veralauber.de)



nova-Institut (GmbH)  
Dirk Schubert  
In der Kumme 122  
53175 Bonn  
Tel.: 0228 538 8438  
Fax: 0228 538 8439  
email: [Dirk.Schubert@nova-Institut.de](mailto:Dirk.Schubert@nova-Institut.de)  
Internet: [www.nova-institut.de](http://www.nova-institut.de)